

Beschluss des LSA zur Reform der Spielklasseneinteilung

1. Der Beschluss des Präsidiums, die Spielklasseneinteilung zu überdenken und zumindest in einigen Regionen Niedersachsens die Bezirksklasse als Einstiegsliga zu definieren, wird vom LSA unterstützt auf der Grundlage des dreiseitigen Schreibens „Reform der Spielklasseneinteilung“.
2. Den Kreisen soll angeboten werden, ihre Kreisligen (und ggf. Kreisklassen) aufzulösen und die dort spielenden Mannschaften in die Bezirksklasse zu überführen. In den Regionen, in denen es dann keine Kreisligen oder Kreisklassen mehr gibt, wird es keinen Abstieg aus der BK geben. Neuanmeldungen werden dementsprechend sofort in die BK aufgenommen.
3. Dies ist lediglich ein Angebot! Kein Kreis und keine Region wird gezwungen, seine Ligen auf Kreisebene einzustellen. In Gesprächen zwischen LSA und den Kreisen ist die Interessenslage der jeweiligen Kreise festzustellen und zu berücksichtigen. Die Entscheidung, ob die Kreisliga beibehalten werden soll oder nicht, treffen die betroffenen Kreise.
4. Bei der zukünftigen Spielklasseneinteilung sind die Regionen mit einem Unterbau zu trennen von den Regionen ohne Unterbau.
5. Die zukünftige Auf- und Abstiegsregelung zwischen BL und BK sowie auch zwischen BK und KL kann erst festgelegt werden, wenn die neue Einteilung hinsichtlich ihrer Struktur feststeht.
6. Die Neuregelung soll sofort in Kraft treten. Insofern ist der Beschluss des Verbandstages, die BL- und BK-Staffeln zu reduzieren, durch den nächsten Hauptausschuss aufzuheben.
7. Ebenfalls aufzuheben ist der Beschluss, dass zum direkten Aufstieg in die BK ein Unterbau von mindestens 9 Mannschaften vorhanden sein muss.
8. Um bei den Männern die Staffelreduzierung zu stoppen, steigt in der Saison 2001/2002 nur der 9. der BK-Staffeln in die Kreisliga ab. Der 8. der BK geht in die Relegation, der 7. ist vom Abstieg nicht betroffen.

gez.: Frithjof Buchholz
Landesspielwart

Klaus Naretz
Geschäftsführer